

Ort:

St. Peter

Überlieferer:

Hs Stefan Maschl

Vorig: Paul Lang

Aufzeichner und Einsender:

Konrad Scheierling

Einsender:

Harald Dreo

180/92

112

Handschriftl. Liedbuch des Stefan Maschl (geschrieben 1902 - 1903) aus St. Peter,
 im Besitz von Herrn Paul Lang, Pöppelweil b. Endersgrünz
 (die Nr. 112 - 119 !!)

1. O Mensch, folg dem nach auf des Königs Straßen,
 er wird dich führen und niemals verlassen,
 dich treue auf ihm steife und das König löseife
 er auf Gott dein Fundament von Anfang bis ans End.
2. Als Jesus auf dem Meer im Schlaf gefahren,
 die Jünger voller Angst n. Schrecken waren,
 das Meer hat gewüthet, denn Gott gebietet,
 Jesus ihnen hat gesagt: wir sind ihm so gleich versagt.
3. Wann du bist in der Noth, im Leiden n. Leiden,
 wann dir das Angliede kommt von allen Seiten,
 An gen Himmel schreien n. auf Gott vertrauen,
 dann der best Gehilf ist Gott, der dir hilft in Angst n. Noth.
4. Jesus wird in der Wüste hoch gepreiset,
 das er mit Brot n. Fleisch das Volk gespeiset,
 mit an Gottes Segen ist alles gelegen,
 der den Moyses vierzig Jahr hat geführt aus aller G'fahr.

1195

5. O Mensch, nimm zu Gott, der dir hat das Leben,
dein Brod u. Trank täglich gegeben,
der dich heilt u. mögen nährt ohne Sorgen
Gottes Segen macht reich, es gilt ihm ein jeder gleich.
6. Jesus ist an dem Kreuz gestorben,
daran hat er dem Menschen Leid erlitten.
er hat Blut geschmeckt, vor Blut war erlitten,
da er hat dein arme Seel nun erlöst von der Hölle.
7. Darum o Mensch, dem Kreuz auch willig frage,
und mit dem frommen Job geduldig sage:
Wann mich die Welt herab, jedermann verachtet,
sei gelobt in Ewigkeit Gottes Namen allezeit.
8. Jesus ist von der Jüdenschaft verhöhnet,
sein Zügel trank mit Sünder hat gekostet,
hat für sie gebeten in den letzten Nöten
glockend in das Himmelreich, Vater, ihnen dies verzeih.
9. Vergib, o Mensch, damit dir wird vergeben,
und Gott dein Schuld noch hier in diesem Leben,
nicht dem Neid nachziehe, keinen auch betrüge,
Gott straft mit Geduldigen diesen, der die Ehre abschmeid!
10. Der Schächer an dem Kreuz hat anpiesset,
sein Missetat mit Reu zu kurz geführet,
als am Kreuz es hangen hat er Gnade erlangt,
ist mit Jesus schon u. weiß kommen in das Paradies.
11. O Christenmensch, nimm von der Eitel absehen,
es wird nicht jedem wie dem Schächer gehen,
zu der Reu gleich eile und dich nicht verzeile,
dass die Zeit nicht wird zu spät, zu erweisen Gottes Gnade.
12. Als in dem Tischt der Hahn dreimal krähet,
u. Petrus sah, dass es nicht wohl verzehet,
hat gleich ohne Scheuen mit Weinen u. Reuen
zu der Reu in selbst Nacht mit viel Tränen Zähnen Tracht.
13. O Mensch, nimm an die Ewigkeit gedanken,
wie wird es dich einmal so schmerzlich kränken,
wann die Hölle steht offen, dich das Urteil treffen,
dass du gehabt zu der Reu die Zeit u. verzeih die Seligkeit.
14. Mit König David geschwind zu der Reu eile,
bitte früh u. spät, dass Gott dein Gnade erteile,
die Welt nicht viel achse nach dem Himmel Tracht,
denn der Himmel alles weiß, er den Frommen zugehört.
15. O Christenmensch, lass dir die Zeiten fassen,
der Tod geht neben dir als wie ein Schatten,
du wirst dich als sorgen ob nicht heilt u. mögen
der Tod klopfet an deine Tür u. spricht: geh jetzt mit mir.



XII

16. Des Tod ist g'wiss, aber die Sünd verbergen,
worauf sich alle Standspersonen zogen.
Schau an dinen Sachen, du müsst dich aufmachen
o Mensch, an der Ewigkeit, sei bei Tag u. Nacht bereit.
17. Des Tod lässt keine Zeit, du müsst gleich aufbrechen,
des Advokats gibt dich kein Wort kann sprechen,
es kriegt kein Arzneien, kein Bitt' oder Schreien
du müsst vor das letzte Gericht, wo dir Gott das Urteil spricht.
18. Wann ich im Todbett werd vor Ängsten zittern,
wer ist das mit die Ängen wird zittern,
Maria, mich stärke, auf mich damals müste,
hießt mich in dem letzten Streis, Mutter der Barmherzigkeit.
19. Jesu, laß deine Spitz Wunden heilen,
dein Fleisch u. Blut mich armen Sündet g'messen,
wann ich zu dir reise, o Jesu mich speise,
mit der Speis des Sakrament, wann mein Leben geht zu End.
20. Wann ich im Todbett mit dem Feind müß singen,
wer ist das oder die mit wird bei singen
ich, im Gottes Willen, wer wird den Feind stillen,
o Maria, du allein kennst mein Tod u. Hilfe sein.
21. Wann das Angesicht erbleicht u. die Bein krachen,
und sich die Ferma schon auf die Seite machen,
wer wird bei mir bleiben, ich werd's nicht lang schreiben,
o heiliges Jozef mein, du wirst mein Nothelfer sein.
22. Wann du o Mensch vor dieses Welt müßt reisen,
verlassen hat u. Gut u. kleine Weisen,
die sitz hinten lege, deinet Seel mit pflege,
es wird dort Tröst sein Mutter Anna ganz allein.
23. Wann deine Tag u. Zeit endlich verlossen,
und deines Antkommens kein Hilf zu hoffen,
wer wird dir beistehen oder mit dir gehen,
dein Schutzengel wird allein dir gehilt u. Reisg'span sein.
24. Wann ich vor Gottes Richtstuhl anlange,
so weiß ich nicht, was ich aus Furcht anfange,
meine Missetaten, die sind schon verstaten
o Maria, du allein, kennst meine Firsprechen sein.
25. O Christenmensch, acht nach dem g'nßen Gwissen,
auf das Gebet u. Andacht sei beflissen,
dass du ohne Schwächen bei Gott Ramms Trohlocken,
wann der Tod den Faden schneid, fahret in die Ewigkeit. Amen.